

Eine Symphonie in Türkis und Weiss



Grosses Bild: Kristallklares Wasser, weisser Sand – Strandfreuden im Constance Le Prince Maurice.

Kleine Bilder von oben nach unten: Die Schönheit von Mauritius ist nahezu unübertroffen.

Das Meer mit seinen vielen Türkisshattierungen verzaubert die Mauritius-Touristen jedes Mal von neuem.

Das Wasser in den Lagunen ist glasklar, ein wahres Paradies für Wassersportler.

Die Wellness-Hotels auf Mauritius befinden sich alle an Traumlagen am strahlend weissen Strand – im Bild das Beau Rivage.

Unter Schatten spendenden Filaos am korallenweissen Sand unter dem stahlblauen Himmel liegen und die türkis schimmernde Lagune vor Augen zu haben — das bietet Mauritius. Und noch mehr. Zum Beispiel Luxus pur für Körper, Geist und Seele. Denn die Spas hier sind wirklich sensationell. **VON AIALA CELLA UND GERD MÜLLER**

Maler müsste man sein, denkt man, wenn man Mauritius zum ersten Mal bereist. Die Blauschattierungen des Meeres und des Himmels, die sich so klar vom Weiss der Strände abheben, nehmen einen gefangen. Dahinter das satte Grün von Wiesen und Palmen, dazwischen, quasi als Tupfer, tropische Blüten mit ihrem intensiven Duft. Die fruchtbare Vulkanerde lässt die herrlichsten Früchte gedeihen, z. B. zuckersüsse Ananas, Mangos, Papayas, oder Zimtäpfel. Was für eine Vielfalt von Farben!

Das Gleiche trifft auch auf die Mauritaner zu. Von ebenholzscharf über safrangelb bis perlweiss reichen die Farbschattierungen der mauritanischen Bevölkerung. Es ist ein buntes Gemisch: Zwei Drittel der Inselbewohner sind Indier, zumeist Hindus, rund 150'000 sind Araber, vorwiegend Sunniten. Ausserdem leben hier auf der Fläche des Kantons Zürich auch noch einige zehntausend Chinesen, vorab Kantonesen und Hakkas, sowie Weisse, mehrheitlich französischer Herkunft. Die 300'000 Kreolen



stammen zumeist von afrikanischen und madagassischen Sklaven, weissen Siedlern, indischen Landarbeitern und chinesischen Händlern ab. Asiatische Lebenskultur vermischt sich mit dem europäischen Kolonialerbe, das Ergebnis macht den Zauber dieses Inseltraumes aus und schlägt die Touristen in den Bann.

In Mauritius' Hauptstadt Port Louis kann man innerhalb eines Tages die verschiedensten Glaubensstätten besuchen, seien es hinduistische Schivlas und Kovils, buddhistische Pagoden, Moscheen oder katholische Kirchen; täglich hört man den Ruf des Muezzin, den Klang des Gongs und das Läuten der Kirchenglocken durch die Strassen hallen. Obschon die Mehrheit der auf Mauritius lebenden Chinesen zum christlichen Glauben übertrat, weswegen Konfuzianismus und Taoismus Seltenheitswert

haben, sind die ursprünglichen Bräuche und Traditionen der Vorfahren nicht gänzlich verloren gegangen.

Das Kaleidoskop und die Summe aller Feste ist so riesig, dass der Eindruck entsteht, die Mauritaner seien unablässig am Feiern: Kaum ein Tag vergeht, der nicht ein Feiertag irgendeiner Volksgruppe ist. Die Verständigung ist trotz der 63 Sprachen kein Problem, die Zweibzw. Vielsprachlichkeit ist weit verbreitet. Wer nur eine beherrscht, gilt als exzentrisch.

So eindrucklich und facettenreich das kulturelle Spektrum auch ist, schillernder noch präsentiert sich Mauritius' maritime (Um-)welt. Inmitten der tiefblauen Unendlichkeit des Indischen Ozeans breitet sich ein submarines Paradies aus: Vor der farbenprächtigen Kulisse filigraner Korallengärten, stacheliger Seean-

Reisetipp

- **Ein- und Anreise:** Für Schweizer und EU-Bürger braucht es kein Visum. Ein gültiger Reisepass genügt. Air Mauritius fliegt jeden Sonntag ab Zürich in zehneinhalb Stunden zum Reiseziel. Das Fremdenverkehrsamt von Mauritius wird in der Schweiz von PRW, Kirchweg 5, 8032 Zürich, repräsentiert. Tel. +41 (0) 1 383 50 29, Fax +41 (0) 1 383 51 24
- **Beste Reisezeit:** Mauritius ist eine Ganzjahres-Destination, die besten Monate sind April bis Juni und September bis November. Klima: In der Inselmitte auf ca. 600 m beträgt die durchschnittliche Tagestemperatur im August 19 Grad und klettert bis im Februar auf 25 Grad. Auf Meereshöhe liegen die Temperaturen ca. fünf Grad höher.



Auf nach Mauritius – mit Let's go

Der mehrfach mit dem «Golden Award» der Reisebranche ausgezeichnete Spezialist für den Indischen Ozean und Ostafrika – Let's go Tours in Schaffhausen – hat ein fast unbegrenztes Angebot an Pauschalreisen und bietet für alle nachfolgend erwähnten Hotels ein Spezialangebot an. Auch die exklusivsten und ausgefallensten Wünsche können hier in Erfüllung gehen. Weitere Informationen erhalten Sie beim Spezialisten für den Indischen Ozean, Ost-/Westafrika und Arabien:

Let's go
TOURS

■ Let's go Tours, Vorstadt 14, P.O. Box, 8201 Schaffhausen
Tel. +41 (0) 52 624 10 77, Fax. +41 (0) 52 624 60 77
tours@lets-go.ch, www.lets-go.ch

monen und Fächerwürmer tummeln sich im kristallklaren Wasser Papagei-, Lipp-, Koffer- und Trompetenfische, verteidigt der Clownfisch sein Anemonenheim. Die überreiche Meeresfauna, feinsandige Strände und gediegene Hotels sind zugleich der Insel Trümpfe und Touristen-Hauptmagnet. Ob Sonnenanbeter, Wassersportler oder Taucher, alle kommen sie hier auf ihre Kosten. Denn die meisten Hotels offerieren Tauchkurse und die Ausrüstung für alle Wassersportarten kostenlos.

Trotz der stark wachsenden Beliebtheit von Mauritius als Reiseziel treten sich die Urlauber an den Stränden nicht gegenseitig auf die Füsse. Selbst in der Nähe touristischer Zentren wie Flic en Flac, Grand Baie, oder Trou d'Eau Douce findet man immer noch Abschnitte, die

man ganz für sich allein haben kann. Ganz zu schweigen von den etwas einsamer gelegenen Stränden.

Ein Eldorado für Wassersportler: Hinter der Pointe aux Canoniers öffnet sich die tief ins Land reichende Grand Baie. Vor Wind und Wellen geschützt, hat sie sich zu einem Magneten für Badeurlauber entwickelt. Die grosse Bucht begeistert auf den ersten Blick durch das für Mauritius typisch klare Wasser. Die Strände sind perfekt für Aktivurlauber, denn hier finden sie auch ausserhalb der Hotels ein breites Angebot an Wassersportmöglichkeiten. Die Küste im Osten von Mauritius ist ein ideales Revier für Windsurfer – besonders in den Monaten von Juni bis September, wenn der



Südostpassat gleichmässig weht. Im Norden bei Trou aux Biches und Pointe aux Canonniers gibt es drei Strände, die sowohl für Einheimische als auch für Urlauber Zentren des Strandlebens sind – was angesichts der landschaftlichen Schönheit nicht erstaunt.

Die Strände im Westen bei Wolmar und Flic en Flac werden von vielen als die schönsten von Mauritius bezeichnet. Auf jeden Fall aber sind sie die längsten: Von Filao-Wäldern gesäumt, schmal, weiss und scheinbar unendlich ziehen sie sich dahin. Etwa 100 Meter vom Ufer entfernt liegt ein Korallenriff, das einer herrlichen Lagune Schutz bietet. Und im Süden liegen die Blue Bay und der «Morne Brabant». In ihrer ungeschützten, ursprünglichen Wildheit bildet die Südküste den stärksten Kontrast

zu den sonst so sanften Gestaden der Insel. Von Mahébourg im Osten – in der Nähe des Flughafens – bis zum Morne Brabant im äussersten Südwesten reicht dieser landschaftlich wohl spektakulärste Teil der mauritianischen Küste. Ihr östlicher Abschnitt ist der einzige der ganzen Insel, der nicht von Korallenriffen geschützt wird. So kann der Ozean hier mit aller Macht anbränden. Am Inselzipfel schiebt sich der 550 Meter hohe Berg Morne Brabant in den Ozean. Wie überall auf Mauritius kann man auch da nur feststellen: Atemberaubend schön.

Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen einige der weltweit schönsten Wellness-Tempel im Indischen Ozean vor. Let's go to Mauritius, damit die Seele endlich mal wieder in den schönsten Spa-Perlen der Welt baumelt!

Grosses Bild: Yoga am Strand, ein besonderes Erlebnis.

Kleine Bilder von oben nach unten: Mauritius ist eine der wenigen Inseln der Erde, auf der man das ganze Jahr über Wassersport betreiben kann.

Romantik für Verliebte: Ein Diner am Strand (z.B. bei The Residence).

Das Wellness-Angebot der Hotels ist hochstehend.

Ein Korallenriff umgibt Mauritius und verwandelt den mächtigen Indischen Ozean in ruhige Küstenlagunen – ideal für Kinder.